

Friedrich Schiller an August Wilhelm von Schlegel

Jena, 12.06.1795

<i>Empfangsort</i>	Amsterdam
<i>Anmerkung</i>	Empfangsort erschlossen.
<i>Handschriften-Datengeber</i>	Bonn, Universitäts- und Landesbibliothek
<i>Signatur</i>	S 506 : I : 1
<i>Blatt-/Seitenzahl</i>	1 Doppelbl., davon 3 S. e. beschrieben
<i>Format</i>	23,5 x 18,3 cm
<i>Bibliographische Angabe</i>	Friedrich Schiller – August Wilhelm Schlegel. Der Briefwechsel. Hg. v. Norbert Oellers. Köln 2005, S. 24.
<i>Editionsstatus</i>	Einmal kollationierter Druckvolltext mit Registerauszeichnung
<i>Zitierempfehlung</i>	August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-10-20]; https://august-wilhelm-schlegel.de/version-10-20/briefid/835 .

[1] Jena den 12. Jun. 95. [Freitag]

Sie haben durch den schönen Beitrag, den Sie in Ihrem Dante zu den Horen gegeben, ein zu entschiedenes Verdienst um den glücklichen Fortgang dieses Journals, als dass ich Ihnen nicht den verbindlichsten Dank dafür sagen sollte. Ich thue dieß um so lieber, da es mich zugleich veranlaßt, Ihre schriftliche Bekanntschaft zu machen, und Ihnen die Versicherung meiner freundschaftlichen Achtung zu geben.

Ich habe schon Ihren Hn Bruder aus Dresden ersuchen lassen, Ihnen zu sagen, daß Sie uns durch Ihren fernern Antheil an den Horen außerordentlich verbinden würden. Senden Sie uns was Sie nur irgend zum Druck [2] bestimmt haben. Es wird dem Journal immer zur Zierde gereichen, und mit dem Verleger sollen Sie gewiss auch zufrieden seyn. Ich lege hier ein Avertissement bey, welches Sie mit dem Plan und den Grenzen des Journals bekannt machen wird.

Noch eine zweyte Bitte hätte ich an Sie, welche darinn besteht, einen MusenAlmanach welchen ich nächste Michaelis Messe herausgebe, mit einigen Beyträgen zu beschenken. Sie werden in keiner schlechten Gesellschaft darin auftreten. Göthe, Herder, Engel, Matthison us.f. werden Antheil daran nehmen. Ich müßte Sie aber bitten mir binnen dem heutigen Datum und dem 1 August Ihre Beyträge zu [3] senden, die directe an mich nach Jena laufen können.

Von Herdern, der Ihren Aufsatz über Dante sehr schätzt und bewundert habe ich Ihnen viel schönes zu sagen.

Kommen Sie bald wieder in Ihr Vaterland, und leben Sie den Musen ein Leben, das Sie im Dienst derselben so schön eröffnet haben.

Schiller.

[4]

Namen

Dante, Alighieri

Engel, Johann Jakob

Goethe, Johann Wolfgang von

Herder, Johann Gottfried von

Matthisson, Friedrich von

Schlegel, Friedrich von

Orte

Dresden

Jena

Werke

Schlegel, August Wilhelm von: Aus einem ungedruckten Roman (2 Teile)

Schlegel, August Wilhelm von: Dante's Hölle übersetzt (drei Teile). In: Die Horen (1795)

Periodika

Die Horen

Musen-Almanach für das Jahr 1796 (hg. v. Friedrich Schiller)